Pressemitteilung

Friedrichshagen für Alle – Rechtsextremismus abwählen!

800 Menschen in Friedrichshagen demonstrieren gegen Rechtsextremismus

Berlin, 11.06.2024

Am Samstag, den 08.06.2024 hat der Verein „Friedrichshagen solidarisch e.V.“ zusammen mit einem breiten Bündnis zivilgesellschaftlicher Akteur:innen, unter dem Motto “Friedrichshagen für Alle – Rechtsextremismus abwählen!” zu einer Demonstration in Berlin-Friedrichshagen aufgerufen. 800 Menschen sind dem Aufruf zur Demonstration in Friedrichshagen gefolgt und haben zusammen die Menschen an das Wählengehen erinnert – und daran, dass Faschismus keine Alternative ist. Damit war die Demonstration Teil einer bundesweiten Protestwelle, die das klar formulierte Ziel hatte: *Rechtsextremismus stoppen, Demokratie verteidigen!* Deutschlandweit sind an diesem Europawahlwochenende 150.000 Menschen für die Demokratie und gegen Rechtsextremismus auf die Straße gegangen.

Nach der Auftaktkundgebung am S-Bhf. Friedrichshagen zog die Demonstration über die Bölschestraße, um auf sich aufmerksam zu machen. Die Abschlusskundgebung fand auf dem Marktplatz Friedrichshagen statt. Unterstützt wurde die Demonstration durch zahlreiche Bündnispartner.innen, lokale Geschäfte und Restaurants, sowie starke Redebeiträge von unter anderem Omas gegen Rechts, VVN/BdA, Bündnis für Demokratie und Toleranz Schöneiche, Reclaim your Kiez!, Fridays4Future, Aufstehen gegen Rassismus und viele weitere.

Musikalische Unterstützung leisteten dabei die Krach Boom Brass Band, Wildes Herz, Bummelkasten, Attitüden Plattitüden, Paul Geigerzähler, stageink und JMN.BLN

Kurz nach Start der Demonstration wurde leider auch deutlich, wie wichtig solche Initiativen auch in kleineren Ortsteilen sind. Am Rande der Demonstration wurde ein Teilnehmer von einem Passanten rassistisch beleidigt. Die Polizei wurde direkt vor Ort eingeschaltet und die Personalien aufgenommen.

Das Ergebnis und der weitere Rechtsruck bei der Europawahl zeigt die Notwendigkeit von Solidarität, Zusammenhalt und aktiver Arbeit gegen Rechtsextremismus. Die Initiator.innen der Veranstaltung sind der Meinung: Wir sind alles andere als hilflos gegen diese Tendenzen. Eine zugewandte Nachbarschaft, die sich Diskriminierungen entgegenstellt, Zivilcourage, ehrenamtliches Engagement, gegenseitige Unterstützung und Freundlichkeit sind Gegenmittel zu Vorurteilen und Hass. Friedrich II., der Gründer Friedrichshagens, hat es vor 250 Jahren schon auf den Punkt gebracht, weshalb viele Teilnehmer.innen der Demo sich freuten Sticker mit diesem Motiv zu tragen:

In vielen Redebeiträgen wurde darüber hinaus auch deutlich, dass Rassismus und Rechtsextremismus im Alltag widersprochen werden muss – sei es am Arbeitsplatz, im Sportverein, in der Kneipe, in der Kita oder auf der Straße. Darüber hinaus konnten sich auf der Demonstration viele Menschen vernetzen, um weiterhin aktiv und präsent gegen den Rechtsruck aufzustehen.

„Für uns war die Demonstration ein voller Erfolg", sagt Stephan vom Verein *Friedrichshagen solidarisch*. "Es haben sich unglaublich viele Menschen versammelt, um gemeinsam ein starkes Zeichen gegen Rechts zu setzen! Wir sind all unseren Unterstützer:innen, Redner:innen und Musiker:innen sehr dankbar für ihre Beiträge."

Weitere Aktionen des Vereins werden folgen, Vernetzung und Infos unter: www.friedrichshagen-solidarisch.org oder auf Instagram: friedrichshagen.solidarisch

Pressekontakt:
Friedrichshagen solidarisch e.V.
kontakt@friedrichshagen-solidarisch.org